

Amts & Intelligenzblatt

für den

Erscheint wöchentlich
3mal und kostet in Waib-
lingen vierteljährlich 30 Kr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 38 Kr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr die 3spaltige
Garmonds-Zelle oder deren
Raum 2 Kreuzer.
Annoncen, die bis Montag, Mitt-
woch u. Freitag Mittags eintref-
fen in der Tags darauf erschei-
nenden Nummer Aufnahme.

No 15.

Dreiunddreißigster Jahrgang.

Dienstag den 6. Februar 1872.

Ämliche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Lehrkurs für Obstbau in Hohenheim.

Zu diesem Frühjahr werden, wie bisher, junge Leute, die sich Kenntnisse und Fertigkeiten in der Obstbaumzucht erwerben wollen, zum praktischen Unterricht in Hohenheim aufgenommen und sind die Meldungen binnen 4 Wochen bei dem landwirthschaftl. Bezirksverein oder dem Oberamt hier einzureichen. Das Nähere ist aus dem Staatsanzeiger vom Heutigen, No. 30, S. 207., zu entnehmen und werden die Gemeindebehörden auf diese Gelegenheit namentlich auch zur Heranbildung tüchtiger Gemeindebaumwärter aufmerksam gemacht.

Den 3. Februar 1872.

Königl. Oberamt
Schüler.

H ö f e n.

Testaments-Gröf- nung.

Die Ehefrau des Johann Jakob Frank, Bauers hier, Friederike geborene Griephaber, ist kürzlich kinderlos gestorben und hat in ihrem am 2. v. Mts. errichteten Testamente ihren Ehemann zum Meinerben ernannt, einen Theil ihrer Seitenverwandten mit Legaten bedacht, folgende Geschwister und Kinder verstorbenen Geschwister, welche in den Jahren 1840—68 nach Amerika ausgewandert sind, aber übergegangen:

- 1) die Schwester Sabine, Ehefrau des Thomas Bay in Erdmannhausen,
- 2) den Bruder Johannes Griephaber von Affalterbach,
- 3) die Schwester Catharine, Ehefrau des Christian Michholz von Wolfölden,
- 4) den Bruder Jakob Griephaber, vormaligen Kronenwirth in Höfen,
- 5) den Bruder Christoph Griephaber von Affalterbach,
- 6) des verstorbenen Bruders Augustin Griephaber, Bauers von Affalterbach hinterlassene Kinder:

- a. Friederike, geb. den 20. April 1846.
- b. Gottlob, geb. den 3. Mai 1849.
- c. Catharine, geb. den 26. Novbr. 1852.

Da der Aufenthaltsort dieser Verwandten diesseits nicht bekannt ist, so werden dieselben zu Folge Be-

schlusses der Theilungsbehörde vom 30. v. Mts. von dem Inhalt des Testaments hiemit unter dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß dasselbe vollzogen werden würde, wenn sie sich nicht binnen 60 Tagen über Einreichung einer Anfechtungs-Klage bei der Civilkammer des K. Kreis-Gerichtshofs in Stuttgart dahier ausweisen sollten.

Den 2. Februar 1872.

K. Amtsnotariat Winnenden
Trautwein.

Waiblingen.

Eichen-Verkauf.

Am Mittwoch den 7. Febr. d. J. werden im hiesigen Stadtwald 77 Eichen 2,4—11 Meter lang, mit 28—89 Centimeter Durchmesser, sowie 5 Forchen- und 5 Fichtenstämme

im Aufstreich verkauft, wozu hiesige und auswärtige Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß man sich Vormittags 9¹/₂ Uhr in der Krone zu Buch versammelt.

Den 26. Januar 1872.

Stadtschultheißenamt
Esel.

Waiblingen.

Für den noch arbeitsfähigen Gottlob Tochtermann wird gegen entsprechendes Kostgeld in einem geordneten Hause ein Unterkommen gesucht. Rastpflege.

Hofameralamt Waiblingen.

Holz-Verkauf.



Aus dem Hofkammerwald Altingrund bei Birkmannweiler am Freitag den 9. Februar:

- 8 Meter buchene u. forchene Scheiter und Prügel.
 - 100 Haufen unaufbereitetes meist buchenes Reisach.
 - 3 Loose Stumpen zum Ausgraben.
- Zusammenkunft Morgens 10 Uhr beim Gißibel.

Waiblingen den 5. Febr. 1872.

K. Hofameralamt
Gusmann.

Revier Geradstetten.

Holz-Verkauf.



Montag den 12. d. in der Rehhalde: 3 birchene, 5 aspene, 1 erlenes u. 1 Glzbeerstammchen, zusammen 2,8 F.-M.,

58 Raummeter buchene Prügel, 22 Raummeter gesunde, 47 Raummeter franke Laubholz-Prügel, 6400 meist buchene Durchforstungs-Wellen. Um 9 Uhr im Ramsbach oben am Viehtrieb.

Schorndorf den 1. Febr. 1872.

K. Forstamt
Fischbach.

Revier Weiffach.

Stammholz Verkauf

1) Am Montag den 12. d. Mts. Vormittags 10 Uhr im Waldhorn in Sehselberg aus dem Dshenhau Abth. 2, 3, 7—11: 2 Eichen mit 101 Cub., ferner 63,552 C. Nadelholz, Langholz und 4681 C. dto. Ausschuhholz.

2) Am Dienstag den 13. d. Mts. Vormittags 10 Uhr daselbst, aus dem Dshenhau Abth. 2: 19,367 C. Nadelholz-Sägholz.

Reichenberg den 1. Febr. 1872.

R. Forstamt
Bechtner.

Waiblingen.

Grab-Arbeit.

Unterzeichnete haben eine Grabarbeit von ca. 350 Ruthen an tüchtige Unternehmer im Submissionsweg zu vergeben. Plan, Kostenvoranschlag und Accordsbedingungen sind auf unserem Comptoir zur Einsicht aufgelegt. Uebernaehmlustige haben ihre Offerte schriftlich gefiegelt, den Abstreich in Prozenten ausgedrückt, längstens bis Donnerstag den 8 Febr. d. J. Nachmittags 4 Uhr einzusenden, zu welcher Stunde die Offerte eröffnet werden und wobei die Submittenten anwohnen können.

Den 4. Febr. 1872.

Ernst Bihl & Cie.

Gewerbeverein Waiblingen.

Donnerstag den 8. Februar, präcis 7 Uhr Abends,

Ausschuß-Sitzung

bei Herrn Bierbrauer Köpf, wozu auch Nichtauschussmitglieder des Vereins bestens eingeladen sind vom Vorstand.

Waiblingen.

Haus- und Güter-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft der verst. Christoph Heinrich's Wittwe ist verkauft:

$\frac{1}{3}$ an einer Behausung in der Vorstadt um 300 fl.

$\frac{5}{8}$ Mrg. 13,8 Ath. Acker im kleinen Feld um 415 fl.

$\frac{6}{8}$ Mrg. 24,8 Ath. Acker auf der kleinen Röhle um 599 fl.

und kommen am Mittwoch den 7. Feb. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in einmaligen Aufstreich.

Das berühmte Brust-Donbons

Arabische Gummi-Kugeln

bereitet von **Stuppel & Schrempf** in **Alpirsbach** wird von Aerzten bestens empfohlen bei allen Brust- und Halsleiden, bei Husten, Heiserkeit, Brustschmerzen, Verschleimung der Lungen.

Zu beziehen durch alle Apotheken.

Vorrätzig in **Waiblingen** in den Apotheken." **Winterbach** bei **C. F. Blinzig**." **Schorndorf** in den Apotheken." **Winnenden** in den Apotheken.bei **C. F. Glock**." **Fellbach** bei **Gottl. Aldinger**.

In denselben Niederlagen befinden sich die von uns dargestellten **Magen-Morsellen**, welche bei allen Magenleiden, schlechter Verdauung Appetitlosigkeit, unruhigem Schlaf, Gähnen nach Tisch, stets mit bestem Erfolg angewendet worden.

Violin- und Guitarre-Saiten

empfehlen

N. F. Bueck'sche Buchdruckerei.

Waiblingen.

Güter-Verkauf.

Aus der Chr. Börth'schen Pflanze verkauft der Unterzeichnete

Mittwoch den 7. Februar

Abends 7 Uhr

bei Chr. Herzog zur Krone nachstehende Güterstücke:

$\frac{3}{8}$ Mrg. 41,5 Ath. Gras- und Baumgarten am Kemfer Gäßle neben Geometer Börth.

$\frac{2}{8}$ Mrg. 4,3 Ath. Baumwiese beim Stadtweinberg neben Gottlieb Walter von Korb.

Ferner aufträglich:

$\frac{2}{8}$ Mrg. 10,6 Ath. Acker im Sehbach neben Conrad Blasenberg und Ludwig Leininger.

Wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Chr. Oppenländer,
Gemeinderath.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.

Zimmermeister **Schumann** beabsichtigt das Schmid Ruhnle'sche Haus zu verkaufen. Die Liebhaber werden auf Samstag den 10. Februar Abends 6 Uhr zu Herrn Hertneck eingeladen.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat ca. $\frac{3}{4}$ Morgen Klee-Ackerfeld am Beinsteiner Weg, welcher eingebaut werden soll, auf 3 Jahre in Pacht zu geben, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Posthalter **Hef.**

Waiblingen.

Güter-Verkauf.

Friedrich Seibold und Matthias Kolb sind gesonnen, folgende Güterstücke zu verkaufen:

$2\frac{1}{2}$ Viertel Acker im untern schmalen Pfad gegen den mittlern Grund,

$2\frac{1}{2}$ Viertel Weinberg auf der Korber Staig,

$1\frac{1}{2}$ Viertel Baumgut ebendasselbst,

1 Viertel 10 Ruthen Acker am Rommelshäuser Weg mit drei Birnbäumen,

1 Viertel 6 Ruthen auf der Sebnacher Höhe,

1 Viertel im Kostisol.

Kaufsliebhaber sind auf nächsten Freitag den 9. Februar, Nachmittags 3 Uhr, zu Stadtrath Knöringer eingeladen.

Waiblingen.

Wirthschafts - Eröffnung u. Empfehlung.

Dem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum zeige hiemit an, daß ich unter Heutigem meine Wirthschaft eröffnet habe und sehe einem zahlreichen Besuche entgegen.

Johannes Klöpfer,
Bäcker.

Waiblingen.

Einige Wagen Angersfen hat zu verkaufen

Gotthilf Winkler.

Waiblingen.
Öffentlicher Vortrag
 im Saale zur Sonne **Donnerstag**
 den 8. Febr. Abends um 8 Uhr von
 Prediger Emil Geering über
die Zeichen der Zeit.

Waiblingen.
 Ein ordentliches Kindsmädchen wird
 sogleich oder in 4 Wochen gesucht.
 Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.
 Eine Wohnung, parterre, ist auf
 Georgi zu vergeben.
C. Wahler.

Am Samstag den 3.
 Februar wurde einer
 Frau in einem Wagen
 III. Klasse des Schnellzugs 51 ein
 Päckchen, enthaltend eine schwarze Jacke
 von Seidesamt, von einem Frauen-
 zimmer aus Versehen beim Aufräumen
 mitgenommen. Diejenigen, welche
 Auskunft hierüber zu geben vermögen,
 wollen sich an die Redaktion dieses
 Blattes wenden.

Zur gefälligen Beachtung.

Meinen geehrten Kunden mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß
 vom nächsten Sonntag, den 11. Februar 1872, an mein Geschäft an
allen Sonntagen geschlossen
 sein wird. Nach wie vor wird es mein Bestreben sein in den Wochen-
 tagen meine geehrten Abnehmer zu ihrer vollen Zufriedenheit zu bedienen
 und bitte ich daher mir auch fernerhin das bisher geschenkte Vertrauen be-
 wahren zu wollen.

Waiblingen, den 5. Februar 1872.

Ch. Sauer, Bortenmacher.

Alle gichtischen und rhen-
 matischen Uebel, auch in veräl-
 teten Fällen,
 heilt schnell und sicher die

amerikanische
Gicht-Salbe,

und ist dieselbe deshalb bei vielen Fami-
 lien ein unentbehrliches **Haushalt-**
 mittel geworden und viele glaubhafte Zeugnisse
 anerkennen die wirklich vortreffliche Wir-
 kung derselben.

Zu haben in Löffeln mit Gebrauchs-
 anweisung bei

Carl Steinlen in Waiblingen.

Waiblingen.

Frisch gewässerte

Stockfische
 empfiehlt
Kaufmann Reinhardt.

Gold- und Silber-Cours

vom 3. Februar 1872.

Preuß. Friedrichsd'or	9 fl. 57 $\frac{1}{2}$ —58 $\frac{1}{2}$.
Holl. fl. 10 Stücke	9 fl. 53—55.
Dukaten	5 fl. 31—33.
20 Franken-St.	9 fl. 19—20.
Pistolen	9 fl. 40—42.

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart, 3. Febr. Der hier im Laden des Hof-
 silberarbeiters Führ verhaftete Dieb, der von Nürnberg aus
 wegen des dort verübten großen Gold- und Silberwaaren-
 diebstahls verfolgt war, ist nun nach dem Ort seines Ver-
 brechens abgeführt worden. Die hiesige Bürg.-Ztg. erzählt,
 derselbe habe, als er an dem Laden des Juweliers Führ
 vorübergeführt worden, die Fäuste geballt und bedauert, daß
 er diesen, Herrn Führ, nicht erschossen habe, (bei seiner Ver-
 haftung fand man nämlich einen geladenen Revolver bei ihm).
 Seine Concubine, die gleichfalls hier verhaftet wurde, wird
 gleichfalls nach Nürnberg transportirt.

Vom Neckar, 28. Jan. Ueber die auf Espendorfer
 Markung gefundenen Steinkohlen (wahrscheinlicher Braun-
 kohlen) haben wir zu berichten: Die Kohle zieht sich in gerader
 Linie links und rechts des Stollens etwa in Brusthöhe hin
 und ist am Eingange nur 0,12 Meter dick, steigt nach 15
 Schritten auf 0,20 Meter und so fort bis zum Ende des
 Stollens, wo sie eine Decke von 0,30 bis 0,40 Meter umfaßt.
 Am Ende des Stollens zieht sich ein Gang von etwa 6 Meter
 nordöstlich hin; auch hier ist die Kohle links und rechts in
 der gleichen Dike vorhanden. Es werden in nächster Zeit
 weitere Untersuchungen stattfinden. (Schw. B.)

Urach, 3. Febr. Heute Nachmittag spielten Knaben
 im Freien, von denen einer ein Pistölchen bei sich hatte. Er
 lud es mit Schrot und war so undorfsichtig damit, daß ihm
 ein Schuß die rechte Hand gänzlich zerschmetterte und noch
 den linken Fuß verletzte. Der kleine Finger mußte ihm sofort
 abgenommen werden.

Berlin, 31. Jan. Der „Reichsanzeiger“ publicirt das
 Gesetz betr. die Einführung des Reichskriegswesens be-
 treffenden Artikels der Reichsverfassung, sowie die Bestimmungen
 des Reichsgesetzes über die Verpflichtung zum Kriegsdienst in
 Elsaß-Lothringen. Dasselbe findet auf Elsaß-Lothringer, welche
 vor 1851 geboren sind, keine Anwendung.

(**Braunschweiger 20-Thaler-Loose.**) Bei der
 am 1. Februar stattgehabten dreizehnten Serien-Ziehung sind

die nachfolgenden 9 Serien gezogen worden: 157, 451, 1973,
 3892, 6734, 7294, 8560, 9145, 9474. Jede dieser 9 Serien
 besteht aus 50 Loosen. Am 31. März findet die Prämien-
 Ziehung statt.

München, 30. Jan. Nach hieher gelangter Mit-
 theilung der k. preussischen Regierung hat die französische Re-
 gierung amtlich erklärt, daß sorgfältige Nachforschungen be-
 züglich in Algerien etwa noch zurückgehaltener Deutschen wieder-
 holt angestellt und auf sämtliche Provinzen, Plätze und Ge-
 fängnisse des Landes erstreckt worden sind. Es habe sich hier-
 bei ergeben, daß in Algerien kein deutscher Kriegsgefangener
 mehr zurückgehalten werde, und in den dortigen Gefängnissen
 nur solche Deutsche noch detinirt sind, welche als Fremden-
 legionäre oder anderweit in Folge gerichtlicher Urtheile Strafen
 zu verbüßen haben. (N. B.)

Werden, 23. Jan. Heute wurde hier eine jugendliche
 Leiche zu Grabe getragen, die dem Phosphor zum Opfer fiel.
 Der Knabe trug eine Wunde an der Hand, in die durch das
 Anzünden eines Schwefelhölzchens die giftige Masse flog. Als-
 bald schwellen beide Arme des Kindes. Ärztliche Hilfe blieb
 leider erfolglos. Der Tod erlöste das Kind rasch von den
 Schmerzen.

Karlsruhe, 2. Febr. Von den Vorständen der Stadt-
 gemeinden Karlsruhe und Ettlingen wird die Erbauung einer
 Bismalbahn von Karlsruhe nach Ettlingen bis zur dortigen
 Spinnerei und Weberei angestrebt.

Karlsruhe, 31. Jan. Der wichtigere der beiden Be-
 schlüsse der Altkatholikenversammlung vom Sonntag, ist der,
 daß an die Regierung in der Kammer eine Interpellation ge-
 richtet und daß den Wünschen der Altkatholiken in einer Ein-
 gabe an die Kammer bestimmter Ausdruck verliehen werden
 soll. Ob der Regierung selbst im jetzigen Augenblicke die An-
 regung der kirchlichen Frage in der Kammer erwünscht sein
 kann, dürfte zu bezweifeln sein. Die Fragen, deren Gegen-
 stand die Interpellation werden soll, sind folgende: 1) Gedenkt
 die großh. Regierung jene katholischen Priester, welche die
 Unterwerfung unter die vatikanischen Concilsdekrete verweigern,
 in ihren Rechten, welche ihnen als Mitglieder der katholischen

Kirche gewährleistet sind, und insbesondere im Pfundegeuß zu schützen; 2) den sich etwa bildenden altkatholischen Gemeinden ihre werththätige Unterstützung angedeihen zu lassen; 3) dem Wirken des Jesuitenordens mit allen gesetzlichen Mitteln entgegenzutreten und bei der Reichsregierung seine gänzliche Vertreibung aus dem ganzen Reiche zu beantragen; 4) die Schulgesetze dahin abzuändern, daß die katholischen Pfarrer nicht mehr geborene Mitglieder des Ortschulraths sind, sowie daß kein Katholik verpflichtet sei, seine Kinder zum Besuch des Religionsunterrichtes solcher Geistlichen anzuhalten, welche die päpstliche Unfehlbarkeit lehren? Uebrigens ist die präcisere Fassung der einzelnen Fragen einer nochmaligen Redaction durch den Heidelberger Ausschuß vorbehalten. Wie weit es gelingen wird, den zweiten Beschluß, die Organisation eines badischen Katholikenvereins zur Realisirung in weiteren Kreisen zu bringen und diesem praktische Wirksamkeit zu schaffen, wird die nächste Zukunft schon zeigen müssen. Unter den Theilnehmern an der Delegirtenversammlung des letzten Sonntags konnte man allerdings Männer bemerken, deren Namen der Bewegung größere Bedeutung zu versprechen scheinen: außer den Abgeordneten Kirzner und Ehardt (dieser führte den Vorsitz) nennen wir die Professoren Friederich und Windscheid von Heidelberg und Brambach von Freiburg.

Ueberlingen, 1. Febr. Gestern hatten die Eisenbahnausschüsse von Salem, Markdorf, Stockach und Ueberlingen hier eine Besprechung wegen Herstellung der Bodenseegürtelbahn. Sie einigten sich für die Richtung Stockach-Ludwigs-hafen-Ueberlingen-Salemthal-Markdorf und nahmen ein in diesem Sinne ausgearbeitetes Gesuch an die Kammer an. Mit dieser Versammlung haben sich die bisher sich feindlich entgegenstehenden zwei Richtungen Stockach-Dwigen-Salem-Markdorf und Wahlwies-Ludwigs-hafen-Ueberlingen Meersburg geeinigt durch Annahme einer die Hauptinteressen beider Linien schützenden Richtung. (W. L. Z.)

Verfailles, 2. Febr. Die Nationalversammlung nimmt den Gesetzentwurf betreffs Kündigung der Handelsverträge an und verwirft alsdann den Antrag Duchatels, betreffs Rückverlegung der Nationalversammlung und der Regierung nach Paris, mit 377 gegen 318 Stimmen. — Es wird versichert, der Minister des Innern habe die Absicht ausgesprochen, seine Demission zu geben.

Paris, 1. Febr. In der Provinz sind die Zahlungseinstellungen jetzt auch sehr häufig. In Saintes machten drei größere Häuser Bankrott: die Passiva des einen betragen 1,600,000 Fr., die des zweiten über 2 Millionen. — Der Kaiser und die Kaiserin von Brasilien sind heute von Paris abgereist. Sie begeben sich nach Portugal. (Köln. Z.)

Paris, 3. Febr. Nach den Recherchen des französischen Kriegsministeriums sind im letzten Feldzug gefallen oder an ihren Wunden gestorben: 75,000 Mann; in der Gefangenschaft gestorben: 15,000 Mann; in der Schweiz ruhen 16—1700 Mann. Totalverlust: 91—92,000 Mann.

Paris, 30. Jan. Die vergangene Woche waren die Zahlungseinstellungen in Paris wieder sehr zahlreich. Es wurden allein 35 Kaffee-, Bier- und Weinhäuser geschlossen. Was die Subskription zu Gunsten der Befreiung Frankreichs anbelangt, so wird dieselbe noch fortwährend sehr eifrig betrieben. Außer dem Meurthe-Departement (Nancy), das 650,000 Franken nach Paris sandt, sind aber noch immer keine bedeutenden Summen eingegangen. Die Vorstellungen der verschiedenen Pariser Theater, Välle und Caffee-Conzerts ergaben 39,591 Franken, und die Summen, die Privatpersonen unterzeichneten, übersteigen nach wie vor nicht 10,000 Franken.

— Nach der neuerdings beschlossenen Eintheilung der franz. Armee in 16 Militärkorps mit bestimmten Militär-Regionen würde das 1. Armeekorps sein Hauptquartier in Verfailles haben, das 2. in St. Denis, das 3. in Amiens, das 4. in Chalons, das 5. in Dijon, das 6. in Lyon, das 7. in Marseille, das 8. in Narbonne, das 9. in Bordeaux, das 10. in Clermont-Ferrand, das 11. in Nevers, das 12. in Poitiers, das 13. in Rennes, das 14. in Tours, das 15. in Rouen, das 16. in Algier.

— Die Kommission für die Armeeorganisation hat den Einjährigen-Freiwilligendienst, ganz wie er in Deutschland eingeführt ist, angenommen.

— Der preussische Helm als Kopfbedeckung für die Truppen hat plötzlich in dem Organ des Hrn. Gambetta einen sehr beredten Vertheidiger gefunden, der dessen Einführung in die französische Armee befürwortet.

London, 3. Febr. Die Amtszeitung veröffentlicht die Ernennung des bisherigen Geschäftsträgers in Stuttgart, Hrn. Moriers, zum Geschäftsträger in München. — Gestern wüthete ein heftiger Sturmwind, der an der Nordwestküste Schottlands viele Schiffsunfälle verursachte.

Das russische Theater in **Kronstadt** ward, wie „Ruski Mir“ berichtet, am 28. v. M. ein Raub der Flammen. Das Theater brannte gänzlich ab und beläuft sich der Schaden auf mehr als 35,000 Rubel. Unglücksfälle sind keine zu beklagen.

Amerika. Amerikanische Journale erwähnen eines Gerüchts, daß der Generalpostmeister der Vereinigten Staaten beabsichtigt, seine amtliche Laufbahn dadurch zu signalisiren, daß er dem Klebematerial auf der Rückseite der Postmarken einen Wohlgeschmack beibringt.

New-York, 3. Febr. Am Peace River in Manitoba wurden reiche Goldfelder entdeckt.

Gestorbene vom Monat Januar 1872.

Januar.

3. Grözinger, Johann Philipp, Seckler, Waiblingen.
 5. Staib, Jonathan, Waiblingen.
 10. Wöhrner, Johanna Karoline, Waiblingen.
 12. Schnauser, Karoline, Schneiders Ehefrau, Waiblingen.
 13. Kühnle, Johann Gottlieb, Flaschner, Waiblingen.
 21. Kühnle, Christine, Flaschners Ehefrau, Waiblingen.
 21. Lehre, Johann Mathäus, Schneider, Waiblingen.
 25. Kopp, Paul, Bäckermeister, 25 J., Stuttgart.
 26. Herzer, Karl, Silberarbeiter, Smünd.
 29. Maier, Amalie, Wundarzt's Gattin, Großheppach.
 30. Eggel, ev. Dekan und Stadtpfarrer, hiesiges Gliederweh, 57 J., Ravensburg.
- Heimisch, Louis, Apotheker, 24. Dez. in Elisabethtown, in Neumexiko.

N ä t h s e l.

Wer nennt das liebliche Kind,
Geboren taub und blind
Und des Verstandes baar;
Sieht nicht den Weg vor sich
Und führet dennoch dich
Zur Heimath wunderbar.

Wer nennt mir, deren Speer
Schlägt Wunden tief und schwer,
Von Wonnen schwer statt Pein;
Nicht Streiten hilft, nicht Fliehn;
Seht ihre Sklaven ziehn
Gekettet zu je zwei'n.

Wer nennt das schöne Weib
Mit Flügeln an dem Leib,
Mit grünem Kranz geschmückt;
Mit Augen, leuchtend ganz;
Ein Regenbogenglanz
Steht dort, wohin sie blickt.

Fruchtpreise vom Wonnender Fruchtmarkt

am 1. Februar 1872.

Dinkel pr. Centr. 5 fl. 14 fr., 5 fl. 7 fr., 4 fl. 57 fr.
Haber " " 3 fl. 48 fr., 3 fl. 46 fr., 3 fl. 41 fr.

Gewicht und Preis von 1 Scheffel
nach den Durchschnittspreisen berechnet

D i n k e l		H a b e r	
bester	168 Pfd. 8 fl. 48 fr.	172 Pfd.	6 fl. 32 fr.
mittel	160 Pfd. 8 fl. 11 fr.	168 Pfd.	6 fl. 17 fr.
geringster	154 Pfd. 7 fl. 37 fr.	164 Pfd.	6 fl. 3 fr.